

Waiblingen.

Einem verehrten Publikum diene es hiemit zur Kenntniß, daß ich mich auch diesen Sommer wieder mit dem Tapezieren befasse.

Meine

Tapeten-Muster-Karten

sind wieder mit den neuesten Mustern ausgestattet, und bringe ich dieselben zur gefälligen Benützung in empfehlende Erinnerung.

Hochachtungsvollst

Im. Hefz, Buchbinder.

Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Übergabe halte ich einen Ausverkauf in meinen sämtlichen Artikeln, namentlich in

Stroh hüten,

garnirt und ungarnt, garnirte von 2 M. 50 Pf. an,

Tüllhüte

von 6 M. an, ebenso Feldhüte zu den billigsten Preisen. Ferner Woll- und Weißwaaren, Garne, Woll- und Kurzwaaren u. s. w.

C. Zenneck's We.

Weingärtner's Mineralwasserhandlung

Friedrichstraße 39. Stuttgart. Kasernenstraße 53.
Niederlage in Waiblingen

C. Hertneck, Viezgermeister.

Sämtliche Wasser stets frisch. Preise nach Stuttgarter Preisliste. Preis-Courante und Brunnenschriften gratis. Dort nicht am Lager befindliche Wasser werden franco dort und franco Emballage geliefert.

Für Hotels und Gasthöfe Stuttgarter en gros Preise. Wöchentlich 3 malige Verbindung mit Hauptlager.

Stuttgart.

J. P. Marbs, Königsstraße 70.



Specialität: Pfaff-Nähmaschinen,

anerkannt bestgearbeitetes Fabrikat aller existirenden Nähmaschinen. Dieselben sind mit verschiedenen patentirten Neuerungen versehen, die an anderen Maschinen nicht angebracht werden dürfen. Von jetzt an liefere ich die Pfaff-Nähmaschinen mit ganz neu konstruirten, sehr praktischen Tretgestellen; diese Gestelle haben vor den meisten anderen den großen Vorzug, daß sie gänzlich geräuschlos und leicht gehen und von außerordentlich langer Dauer sind. Für jede bei mir

gelaufte Pfaff-Nähmaschine, die nebenstehende Fabrikmarke, sowie meine Firma trägt, leiste ich volle Garantie.

Endersbach.

Haus-Verkauf.

Ein 2stöckiges Wohnhaus mit eingerichteter Bäckerei, Stallung und gewölbtem Keller, oben im Dorf und eine 1stöckige Remise hinter dem Haus, angekauft zu

3320 M.

setzt dem Verkauf aus.

Auf obigem Haus wurde seit 40 Jahren die Bäckerei mit gutem Erfolg betrieben. Dasselbe kommt am nächsten

Montag, den 18. dss. Mts.

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause in Endersbach in Aufstreich, wozu weitere Liebhaber eingeladen sind.

Endersbach, den 15. Juni 1883.

Bäcker Pfizenmaier.

Junges fettes

Ruhfleisch

das Pfd. 50 Pfg. empfiehlt

Mezger Hefz.

Waiblingen.

Kellerplätze

hat zu vermieten

Glocker, Flaschner.

Waiblingen.

Eine freundliche

Wohnung

für 1—2 Personen hat sogleich oder bis Jacobi zu vermieten.

Näheres bei der Redaktion.



J. Andéls neu entdecktes

überseeisches Pulver

tödtet

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaaben, Rissen, Fliegen, Ameisen, Asseln, Vogelmilben, überhaupt alle Insekten mit einer nahezu übernatürlichen Schnelligkeit und Sicherheit derart, daß von der vorhandenen Insektenbrut gar keine Spur übrig bleibt.

Echt und billig zu haben in Prag in

J. ANDÉL'S Droguerie,

13 „zum schwarzen Hund“, Fußgasse 13.

In Waiblingen bei Herrn Gottlob Weiß, Marktplat.

Waiblingen.

Ein Mädchen

von 14—16 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, wird bis Margarethe gesucht.

Von wem?

sagt die Redaktion d. Bl.

Waiblingen.

Meinen präparirten englischen

Theer-Firniß

bringe in empfehlende Erinnerung

G. Kauffmann, jr.

Waiblingen.

Einige

Scheuernplätze

hat zu vermieten

Wittwe Zuhl.

Waiblingen.

Buchene

Rohlen

zum Bügeln empfiehlt

per Pfd. 8 Pf., 2 Pfd. 15 Pf.

Caroline Kaiser.

Waiblingen.

Einen Keller

welcher für einen Wirth passend ist oder auch in kleinere Theile an Privatleute abgegeben werden kann, hat zu vermieten

Aast, Bäcker.

Waiblingen.

Für die



Kirchheimer Bleiche

nimmt Bleichgegenstände zur pünktlichsten Besorgung entgegen

Chr. Wieland,

vormals Ph. Fr. Weiß.

Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Versicherungsfond 199 Millionen Mark.
Bankfonds pro 1882 ca. 40 " "

Alle Gewinn kommt unverkürzt den Versicherten zu.

Bis jetzt hat die Bank über 11 Millionen Mark = 33 bis 46 Procent an die lebenslänglich Versicherten und 40 bis 60 Procent an die abgekürzt Versicherten auf ihre lebenslängliche Prämie an Dividende vertheilt.

Der Zugang im laufenden Jahr ist bis jetzt ein befriedigender und die Sterblichkeit sehr mäßig, so daß man ganz günstigen Jahresergebnissen entgegensehen darf.

Die im laufenden Monat Juni noch Beitretenden haben Antheil an dem Ueberschuß dieses Jahres.

Zu weiterem Beitritt laden ein

Die Vertreter:

Waiblingen: Gustav Bezner. Badnang: Lehrer Fauth. Schorndorf: C. Fichtel, Lehrer. Winnenden: Herm. Binz.

Waiblingen.

Freie

Samstag und Sonntag



Wibbel-Suppe

bei gutem Lager-Bier

wozu freundlichst einladet

K. Wieland,
z. „Lamm.“

Jakob Fröhlich

47. Eberhardstraße 47.

Stuttgart

empfehlen für

Auswanderer

gestr. Socken	von	35 Pf.	an
gestr. Frauenstrümpfe	"	50 "	"
gestr. Kinderstrümpfe	"	15 "	"
Kinderkittel	"	28 "	"
Corsetten	"	1.— "	"
gewob. Unterröcke	"	1.35 "	"
Mannshemden	"	1.25 "	"
Fig. Unterjacken	"	1.— "	"

Strümpfelbad.

Schuhmacher-Gesuch.

Ein tüchtiger Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei

Gottlob Idler,
beim Hirsch.



Turn-Verein

Waiblingen.



Heute

Samstag Abend

Gesellschaftsabend

bei

Chr. Schweizer,
„z. Stern.“

W ü r t t e m b e r g.

— Unter dem 13. d. M. ist Schullehrer Lauthner in Uebrigshausen, Bez.-Schulinsp. Hall in den Ruhestand versetzt worden.

Stuttgart, 13. Juni. Die drei Direktoren der Volksbank haben eine von R. A. Dissenbach verfaßte sog. Rechtfertigungsschrift vom Stapel gelassen, in der sie ein Verschulden ihrerseits bestreiten und die Behauptung aufstellen, daß die Lage der Volksbank bei ihrem Eintritt schon eine durchaus prekäre gewesen sei. Ob sie ihre Sache damit besser machen, lassen wir dahingestellt, im Gegentheil dürfte ihnen dann erst recht der Vorwurf gemacht werden, daß sie ihre Pflicht in so fern gröblich verletzt haben, als sie unterließen, den Genossenchaftern ein getreues Bild der Lage der Bank zu geben. Gerade dem Umstand, daß die Bilanzen un wahr gewesen sind, ist es zu verdanken, daß so viele der späteren

Mitglieder auf den Beim gingen und sich von den angeblichen hohen Dividenden ködern ließen.

Zellbach, 12. Juni. Die betagten Rübler Geiger'schen Eheleute von hier haben am 12. vorigen Monats einen 50 jährigen Ehestand zurückgelegt und es war nun ihr Verlangen, an heiliger Stätte ihren ehelichen Bund zu erneuern. Solches ist nun heute den 12. Juni geschehen unter geeigneter Anstache und Gebet vom Altare aus, vor welchen sich die Eheleute gestellt haben. Die Gemeinde, welche zuvor von dieser Feier in Kenntniß gesetzt wurde, fand sich ziemlich zahlreich ein. Nachmittags versammelten sich die Eltern, Kinder und Enkel zu einem einfachen Mahle. (E. 3)

Gannstatt, 14. Juni. Ein außerordentlicher bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich gestern Nachmittag hier: unterhalb der Mühle beim neuen Steg fiel der 12jährige Sohn eines Schlossers in den ziemlich stark angeschwollenen Neckar und wäre sicherlich

Waiblingen.

Kaffee-Empfehlung.

Santos grün feinfarbig	M.	75 Pf. pr. Pfd.
Campinas grünlich reinfarbig	"	80 " "
Guatemala blau gutfarbig	"	90 " "
Rio feinst blau mittelbohlig	"	1.— " "
Java gelblich vollbohlig	"	1.— " "
Laquayra feinst blau	"	1.10 " "
Java gelb großbohlig Menado Act	"	1.20 " "
Ceylon feinst blau mittelbohlig	"	1.30 " "
Java Preanger hochgelb ft.	"	1.40 " "
Ceylon feinst blau großbohlig	"	1.50 " "
" Perl ft. "	"	1.60 " "

Täglich frisch gebrannt

C a f f e e

das Pfund von Mt. 1.— an,

Ueber die Früchtenconservirungszeit empfehle ich offenen

La. Sutzucker

(ohne Schnur & Papier gewogen)

sehr billig.

Auf obige Caffeepreise gewähre ich bei Abnahme von mindestens fünf Pfund 5% Rabatt.

Gottlob Weiß.

Von Hamburg

Kaffee—Thee.

per Post portofrei verzollt, incl. Verpackung, wie bekannt in reeller feinschmeckender Waare in Säcken von 5 Kilo unter Nachnahme.

Atto, fein kräftig	7.90
Santos, ausgiebig kräftig	8.20
Cuba, ff grün kräftig	9.—
Ceylon, blaue grün, kräftig	10.60
Gold-Java, extrafein, milde	10.90
Portorico, belicat, feinschmeckend	11.50
Perl-Caffee, hochfein, grün	12.20
Java, groß, kräft., belic.	12.20
Java, la, hochedel, brillant	14.30
Afr. Perl-Mocca, echt feurig	9.60
Arab., Mocca, echt, ebel, feurig	14.30

Besonders beliebte feinschm. **Stambul-Kaffee-Mischung** 10.—

Thee per Kilo:	
Congo, fein	5.—
Hongkong, fein	7.—
Familien-Thee, extrafein	7.80
Cafel-Thee, extraf. pr. 5 Ko.	2.50
Perl-Sago, echt, pr. 5 Ko.	3.80

Preisliste über Colonialwaaren, Spirituosen, Delicateessen und Cigarren gratis und franco.

A. B. Ettlinger, Hamburg.

Waiblingen.

Das

Seugras

von 1/2 Morgen hat zu verkaufen

Gottlob Felger.

Waiblingen.

Einen Scheunenboden

hat austräglich zu vermieten

Conditor Wieland.

Waiblingen.

100 Zentner Unterländer

S a b e r

und 45 Zentner

G e r s t e

hat zu verkaufen

A. Wieland,
z. „Lamm.“

FK.

18. Juni
„Herrenabend“
Buhl.

Schwaib im Diensthal.

Einen vollständigen

Schreinerhandwerkzeug

verkauft

Gottlob Zeiser.

C a f f e e

direkt von den Importeuren zu nachherenden außerordentl. billigen Preisen:	
Afric. Perl-Mocca gut & frisch	7.15
Atto, grün, kräftig, reell	7.55
Santos, grünbohlig u. gutschm.	7.95
Campinas, tiefgrün, sehr kräft.	8.25
Grüner Java, bohlig, kräftig feinschmeckend	8.55
Guatemala, f. kräft., bel. Caffee	8.15
Gelb-Java, vorz. Schm.-Caffee	10.25
Perl-Ceylon, tiefgrün, feinst	10.55
Plant-Ceylon, tiefst, extraf.	10.75
Gelb-Java (Cheribon), groß, gleichm. ff.	11.35
Gold-Java (Menado), goldbr. schwer und ebel	11.60
Perl-Menado, hochfein, Caffee, schöne Perlen	11.80
Blauer Cuba, groß, herrlicher Caffee	12.95
Arab. Mocca, ff. Qualität	13.50

A.K.Reiche & Co., Hamburg.
Das langjährige Renommee des Hauses bürgt für reellste Bedienung

Waiblingen.

Einige

Scheuernplätze

in der Behntschauer hat zu vermieten

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Den Ertrag von einem Morgen

Seugras

hat zu verkaufen.

Fr. Kayser, Conditor.

ertrunken, wenn nicht der 24 Jahre alte Tagelöhner Kohnle aus Altheim, D.-M. Spalchingen, der die Gefahr erkannte, ohne Befürchten, obwohl des Schwimmens unkundig, in das Wasser sich gestürzt und den mit dem Tode Ringenden erfaßt hätte; bereits glaubte man das Rettungswort gelungen, als Kohnle in eine durch das Ausbaggern entstandene Untiefe gerathen war, er ließ den Knaben los, welcher inzwischen von herbeigeeilten Leuten gerettet wurde, während der brave Mann seinen Opferrath mit dem Leben bezahlen mußte. In 14 Tagen wollte Kohnle sich verheirathen, und eine entsetzliche Fügung war es, daß seine Braut, zufällig des Weges kommend, ihren Bräutigam in den Tod gehen sehen mußte. — Vor etwa 6 Wochen wurde ein 67 Jahre alter Mann von einem Armbruch als geheilt aus dem Bezirkskrankenhaus entlassen, vorgestern fiel nun derselbe Mann die Treppe hinab und erlitt einen schweren, sehr komplizirten Bruch des rechten Oberschenkels.

Gmünd, 15. Juni. Der Landtagsabgeordnete Oberamtspfleger Müller ist heute an der Gesichtskrose gestorben.

Reinhansen, 13. Juni. Heute früh nach 5 Uhr wurden wir durch Feueralarm in nicht geringen Schrecken versetzt. Die Scheuer des Ziegeleibestizers Th. Gugel stand in Flammen und brannte ab, dagegen wurde das angebaute Wohnhaus gerettet. Der Beschädigte ist nur ungenügend versichert. (Egl. Ztg.)

Seilbrunn, 13. Juni. In der leibverfloffenen Woche wurde der an dem Pulvermagazin in der Nähe des Militärschießplatzes im Köpferwald stehende Wachposten von vier mit Prülgeln versehenen Burschen nächtlicher Weite angegriffen. Derselbe mußte zu seiner Verteidigung auf die Angreifer feuern, da sich diese trotz ergangener Androhung des Gebrauchs der Waffe nicht entfernten. Leider ist bis jetzt keiner der Burschen gefaßt worden. Die Mannschaft ist verstärkt.

Von der oberen Nagold, 13. Juni. In der fischreichen Waldach, rechter Zufluß der Nagold, tauchen immer von Zeit zu Zeit Fischottern auf. Der bekannte Fischotternjäger, der voriges Jahr auch Nagold und Waldach absuchte, hat zwar keinen der Fischräuber entdeckt. Jetzt ist es dem Forstwächter Saile in Obfingen gelungen, mittelst einer Falle einen solchen zur Haft zu bringen. Nachdem die Falle von ihrem Standort verschwunden, ging man eifrig den Spuren des Gefangenen nach und fand gestern den mit dem Gefängniß Entflohenen im Gebüsch versteckt. Trotzdem derselbe sichtlich ermattet war, bedurfte es doch verschiedener Streiche, um ihn unschädlich zu machen. Er wog 18 Pfund. Da sichere Spuren noch auf einen oder mehrere Genossen desselben hinweisen, so soll demnächst noch eine weitere Falle in Thätigkeit gesetzt werden.

St.feld, 12. Juni. Am Samstag stürzte das 4jährige Söhnchen des Schullehrers G. in einer Scheune vom Gebälk herunter in den leeren Barn, kam jedoch mit einer Verstauchung und dem Schrecken davon. Am Montag wurde eine ältere gebrechliche Frau von einem Wagen überfahren und ihr ein Bein abgedrückt. Den Fuhrmann trifft keine Schuld.

Altheim u. L., 13. Juni. Heute wird hier eine ledige Frauensperson beerdigt, welche vor acht Tagen wahrscheinlich in Folge momentaner Geistesstörung ihrem Leben durch Verbrennen ein Ende machen wollte. Sie wickelte sich zu diesem Zwecke wie es heißt in einen mit Petroleum getränkten Teppich ein und zündete denselben an. Als Hilfe herbeikam, war sie schon am ganzen Leibe mit Brandwunden bedeckt und hauchte nach sechs Tage langen namenlosen Schmerzen ihr noch junges Leben aus. Die Unglückliche, welche früher viele Jahre vorzügliche Dienste in der Krankenpflege leistete, wird allgemein bedauert.

Deutsches Reich.

Berlin, 12. Juni. Heute haben die Droschkenkutscher zum drittenmale gestrikt; 2500 Droschkenkutscher feiern. Namentlich auf den Bahnhofen machte sich der Mangel an Droschken bemerklich und Hundewagen mußten zur Ausbülfe dienen bei Beförderung des Gepäcks. — Der Platz am Opernhause vom Denkmal Friedrichs des Großen bis zum Prinzessinnenpalais soll während der Abwesenheit des Kaisers mit Holzpflaster versehen werden.

— Der Kaiser empfing am 13. nach der Rückkehr aus Potsdam den à la suite der Armee gestellten und zum Kommandeur der 24. Infanterie-Brigade ernannten Königl. württembergischen Generalmajor v. Haldenwang.

Frankfurt, 12. Juni. Die von der hiesigen Straßammer zu 7 Monaten Gefängniß verurtheilte Julie Griks, die sich auch Gräfin von Holleben nannte, ist an das Landgericht Stuttgart, wo sie wegen etwa 15 Betrügereien Rede stehen soll, vor einigen Tagen ausgeliefert worden.

Breslau, 12. Juni. Wie die „Schles. Ztg.“ berichtet, ist der sächsische Roffirer des hiesigen Landkreis-Vorschußvereins Kuphal, noch im Besitz von 140 000 M.; in St. Louis ergriffen worden.

Rissingen, 14. Juni. Fürst Bismarck trifft bestimmt in nächster Woche hier ein. Die Hofequipagen treffen schon übermorgen ein.

Aus Sachsen. Eins der glücklichsten Städtchen in Deutschland dürfte Neustädte bei Schneeberg im sächsischen Erzgebirge sein. Die reichen Ueberschüsse einer blühenden Gemeindeparkasse würden genügen, um sämtlichen Aufwand für das städtische Gemeinwesen zu decken. Trotzdem wird eine mäßige Gemeindesteuer erhoben und, solange dieselbe nicht für städtische Bedürfnisse gebraucht wird, dem einzelnen Steuerzahler bei der Sparkasse gutgeschrieben. Nach dem Tode des Steuerzahlers, unter besonderen Verhältnissen auch früher, kommt das Guthaben nebst Zinsen an die Erben zur Auszahlung, so daß gleichzeitig die Gemeindesteuer zu einer zwangsweisen Lebensversicherung sich gestaltet.

England.

London, 14. Juni. „Standard“ meldet aus Shanghai: Große Truppenabtheilungen werden in der Umgegend der Stadt und in dem Eingeborenen-Viertel konzentriert. Die „Times“ meldet aus Philadelphia: Chinesische Agenten kaufen Kriegsmunition in den Unionstaaten auf, eine Million Patronen und eine große Anzahl Gewehre sind bereits angekauft. (Die Chinesen scheinen wegen Tonkin keinen Spaß verstehen zu wollen).

Frankreich.

Paris, 12. Juni. Der aus Tonkin kommende Transporter Tonkin hat so eben mit 169 Kranken an Bord auf der Reise nach Toulon den Suezkanal passiert. Wenn ein einziger Transporter 169 Kranke nach der Heimath befördern muß, so scheinen die Zustände in Tonking, wenigstens die Gesundheitsverhältnisse, nicht sehr befriedigend zu sein.

Rußland.

Petersburg, 14. Juni. Der Minister des Aeußeren, Herr v. Giers, erließ am 9. Juni ein Circular an die Vertreter Rußlands im Auslande folgenden Inhalts: Der Kaiser habe befohlen, daß seine Repräsentanten den Monarchen und Staatschefs, bei denen sie beglaubigt sind, den Dank aussprechen sollten für die dargebotenen Sympathien und die Absendung von Spezialgesandten zum Krönungsfeite; das russische Volk, mit seinem Herrscher unzer trennlich religiös und monarchisch verbunden, sei hoch erfreut über die seinem Herrscher dargebrachten Achtungsbeweise. Der Kaiser, auf die Gefühle der Nation gestützt, habe mit tiefer Befriedigung die Freundschaftsbeweise seitens der Monarchen und Staatschefs empfangen, und betrachte dieselben als ein neues Pfand der Eintracht und des Friedens, dessen Erhaltung mit den eigenen friedlichen Absichten des Kaisers übereinstimme.

Türkei.

— In Ober-Albanien ist es in den letzten Tagen zu einem bewaffneten Zusammenstoß gekommen, doch blieben auch die Verhandlungen Hafs Paschas mit den Kastriati erfolglos. Hafs Pascha sind neue Truppenverstärkungen zugegangen. Durch den Blitzschlag, welcher in das Pulvermagazin des Kastells von Skutari fuhr, explodirten 6000 Patronen und 200 Pulverfässer, 40 Werkstätten wurden zerstört. 150 Personen, theils Militär, theils dem Bürgerstande angehörige Individuen, kamen bei dem Unfälle ums Leben, 53 Personen wurden verwundet.

Wilsbach, 13. Juni. Vieh- und Krämermarkt. Der Zutrieb war wegen der Heuernte nicht stark und bestand aus 75 Paar Ochsen und Stieren, 170 Stück Röhren und 190 Stück Jung- und Schmalvieh. Das Zugvieh war weniger begehrt, dagegen das Fett- und Milchvieh gesucht. Der Handel ging im Allgemeinen lebhaft mit den bisherigen hohen Preisen, welche betragen für Stiere und Ochsen von 600—970 M. das Paar, Röhre 150—450 M., Schmalvieh 100—225 M. Auf dem Krämermarkt war ein lebhafter Verkehr.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Ein jüngeres

Dienstmädchen

zum Eintritt auf „Margarethe“ wird gesucht von
Hofkam. Buchhalter Schmieg.

Lehr-Verträge

sowie

Wohnungsmieth-Verträge

sind zu haben bei

C. F. Bud.